



Interdisziplinäre Tagung

NETZWERK QUALITATIVE
FAMILIENFORSCHUNG

Soziologie der Professionen

Wie Krisen bewältigt werden
und Neues entsteht

12. – 14.11.2026

Campus der FernUniversität in Hagen
Gebäude 11, Räume D 0002/D 0003



FernUniversität in Hagen

Soziologie der Professionen

Wie Krisen bewältigt werden und Neues entsteht

Professionelles Handeln im Recht, in der Medizin, Seelsorge, Pädagogik, Sozialen Arbeit sowie in Wissenschaft und Kunst

Warum heute eine Tagung zu den Professionen? Da diese speziellen Berufsgruppen an Bedeutung und Relevanz in weiter sich ausdifferenzierenden, hochkomplexen und nach Rationalitätskriterien operierenden modernen Gesellschaften nichts verloren haben. Ganz im Gegenteil, Menschen kommen auch im Wohlfahrtsstaat, durch ihn auch mit verursacht – das ist nicht unbedingt ein Widerspruch –, in Not, in Krisensituationen, also in außeralltägliche Situationen, wo sie mit ihrem eigenen Latein am Ende sind, nicht mehr weiter wissen und eine Lebenspraxis, „auf welchem strukturellen Aggregierungsniveau auch immer, also ob [als] einzelne Person, kleine Vergemeinschaftung wie Familie oder Freundschaft, Organisation, community oder Herrschaftsverband“ (Oevermann 2005) in ihrer Autonomie eingeschränkt ist. Dann treten die Professionen auf den Plan, die seit es sie gibt, und das längst bevor Berufe („vocationes“) sich entwickelt haben, aufgesucht werden (können) bzw. an sie delegiert wird, um das bestehende Handlungsproblem, sei es, dass ein Rechtsempfinden verletzt ist oder man in der Erziehung des Nachwuchses nicht weiter weiß oder jemand keinen konsistenten biografischen Sinn findet oder im leiblich-psycho-sozialen Bereich eine Krankheit Leid verursacht und Gesundheit sich nicht von allein wiederherstellt, durch Übersetzung in eine Sachdimension zu lösen; z. B. im Anschluss an den rechtspflegerischen Kontext oder an den Kanon der religiösen Wissenssysteme oder an das System erzieherischer Hilfen oder das medizinisch aktuelle Expertenwissen [...]

Programm

Donnerstag _ 12.11.2026

13:00

Begrüßung

durch Prof. Dr. Dorett Funcke, Dr. Franziska Krüger und Dr. Julian Möhring

Biographie und Habitusbildung

13:15 – 14:15

Michael Corsten/Laura Maleyka (Hildesheim)

Profession und Krise – biographische Krisen im Rahmen professioneller Laufbahnen

14:30 – 15:30

Simon Theis (Bonn)

Welche Bedeutung haben biografische Habitusbildung, Deutungsmuster und beruflicher Habitus für professionsgerechtes pflegerisches Handeln?

Kaffeepause

Unsicherheit und Nicht-Standardisierbarkeit in den Professionen

16:00 – 17:00

Julian Möhring (Hagen)

Zukunftsoffenheit im professionellen Handeln am Familiengericht

17:15 – 18:15

Tobias Franzheld (Erfurt)

Der Umgang mit Unsicherheiten im Kinderschutz im beruflichen Kontrast

ab 19:00 Gemeinsames Abendessen im Landhaus Tomas

Freitag _ 13.11.2026

Professionalisierung und Professionalisierungsbedürftigkeit

10:00 – 11:00

Andreas Franzmann (Siegburg)

Professionalisierungstendenzen und -Hemmnisse im Erzieherberuf – Ein analytischer Blick auf die schulische und praktische Ausbildung

11:15 – 12:15

Peter Münte (Innsbruck)

Interaktionsräume der Krisenbewältigung oder gesteuerter Problemlösung? Die Familienmediation als Testfall der strukturtheoretischen Professionalisierungstheorie

Mittagspause (Mensa)

Professionelles Handeln und Professionsethik

13:15 – 14:15

Olaf Behrend (Siegen)

Anmerkungen zur Diskrepanz zwischen professionsethischen Idealen und der nur bedingten Orientierung an ihnen an Beispielen des Handelns von Ärzten in Deutschland in der Coronakrise

14:30 – 15:30

Anne K. Schlüter (Münster)

Professioneller Habitus und praktische Gewissheit: Eine Studie zur richterlichen Entscheidungspraxis in Asylverfahren zum Verfolgungsgrund der religiösen Konversion

Professionstheorie und der Begriff der Krise

15:45 – 16:45

Gina Atzeni (München)

Was als Krise gilt und wie darin Neues entsteht. Zur Amalgamierung von Betroffenheit und Expertise in professionellen Wissensordnungen

17:00 – 18:00

Corrie Thiel (Münster)

Die Figur souveräner Professioneller. Zur eigentümlichen Wahlverwandtschaft von Neuer Steuerung und Professions- theorie und ihren Folgen für gute professionelle Praxis

19:30 Emil-Schumacher-Museum

(Führung Rouven Lotz, Direktor des ESM)

Samstag _ 14.11.2026

Professionen: Wissenschaft und Kunst

9:30 – 10:30

Ferdinand Zehentreiter (Bremerhaven)

Biographische Krise und ihre Verarbeitung im autonomen künstlerischen Handeln. Arnold Schönbergs kompositorische Transformation der ethischen Prophetie

10:45 – 11:45

Magnus Schlette (Heidelberg)

Gibt es Professionalisierungsbedarf für die Philosophie? Reflexionswissen und demokratische Öffentlichkeit

12:00 – 13:00

Dorett Funcke (Hagen)

Künstlerisches Handeln als Krisenverarbeitung – Ein besonderer Fall von Therapeut-Klient-Beziehung



Interdisziplinäre Tagung

NETZWERK QUALITATIVE
FAMILIENFORSCHUNG

Anmeldung bis zum 06.11.2026 an
sekretariat.mikrosoziologie@fernuni-hagen.de

Eine Anzahl an Hotelzimmern ist für Tagungsteilnehmer/innen in der Bildungsherberge und im Campus-Hotel reserviert.

Organisation

Lehrgebiet Ernsting-Stiftungsprofessur für Mikrosoziologie

Konzept

Prof. Dr. Dorett Funcke, Dr. Franziska Krüger,
Dr. Julian Möhring

Gefördert durch

Gesellschaft der Freunde
der FernUniversität e. V.



ERNSTING
KUNST- &
KULTUR-
STIFTUNG



FernUniversität in Hagen